



These boots are made for walking – and dancing: Viele Linedance-Begeisterte trafen sich in Frommern.

Fotos: Barbara Szymanski

## Stilecht tanzen mit Cowboyhut und Westernstiefeln

**Veranstaltung** Eine gemeinsame Leidenschaft verbindet: Das zeigte sich einmal mehr beim ersten Linedance- und Western-Festival in Frommern. *Von Barbara Szymanski*

Sören gibt sich gehillt. Damit versucht der Neunjährige, die aufgeregten Mädchen der Gruppe „Regenbogen bunt“ zu beruhigen. Diese fiebern nämlich auf dem Linedance- und Western-Festival in der Turn- und Festhalle Frommern ihrem Auftritt vor gut 180 Gästen entgegen. Die Kinder-Tanzchefin Julia Schle mit einem Blumenkranz im Haar und duftigem Kleid schwenkt kunterbunte Tücher, die sich die Tänzerinnen an die Handgelenke binden. Und los geht's zu dröhnender Country-Musik. Eltern und Großeltern fotografieren die tanzenden Kinder, bis der Akku leer ist. Der Applaus der erwachsenen Linedancer ist fast schon überschwänglich und auch ein bisschen erwartungsfroh.

Denn sie alle sind gekommen, um stilgerecht ein Stück Wildwest zu pflegen mit Cowboyhüten, Jeans, Hamburger und Pommes, natürlich der passenden, mitreißenden Countrymusik und tanzen und nochmals tanzen – aufgereiht, hintereinander, gegenüber und somit doch irgendwie miteinander. „Sieht kompliziert aus, ist es aber nicht“, sagt



„Wir sind eine Gruppe so bunt wie ein Regenbogen“, sagt die Leiterin der Kindertanzgruppe. Die Jüngsten hatten ebenfalls ihren Auftritt.

Wilfried Eimann. Der Tänzer, Trainer, Schriftführer des Vereins Happy Woman und Veranstalter weist auf die Country-Band Paprika auf der Bühne hin, die die passenden Stücke spielt, nämlich die, wonach sich die Schritte eines Linedances am besten tanzen lassen wie Rock Step, Twist, Jazz Box, Coaster Step oder Weintraube.

Da kennt sich nicht nur Gerd Bücher aus, der als Auftakt des fröhlichen Festivals mit seinen „Euphoria Linedancern“ aus Neufra zeigt, was sie eingeübt haben für diesen freien und lässigen

Tanz, bei dem jeder mitmachen kann, der etwas Rhythmus im Blut hat und Spaß an mitreißender Musik, an Bewegung und Gruppenerlebnis. Kräftig Beifall gependet wird auch dieser Formation, die Hüte geschwenkt und beim nächsten Song der Country-Hitparade wie „Rhinestone Cowboy“ aufgesprungen von den Sitzen. Es bilden sich Gruppen oder Paare, der ganze Saal wird zu einer Woge tanzender Frauen und einiger Männern. „Männer sind halt doch ein wenig tanzfaul“, stellt Wilfried Eimann augenzwinkernd fest.

Aber wenn diese sich auf Linedance einließen, hätten sie genauso viel Spaß und Erfolgserlebnisse. Er selbst bekennt sich als leidenschaftlicher Tänzer, der sich nicht nur dem Linedance verschrieben hat, sondern auch 25 Jahre lang der ambitionierten Volkstanzgruppe Frommern.

### So bunt wie der Regenbogen

Die jungen Tänzer von „Regenbogen bunt“ haben sich noch nicht ausgetobt und scharen sich um ihre Trainerin Julia Schle. Die Mutter von drei Kindern, Schulbegleiterin und Tanztrainerin sagt über sich: „Ich habe mein Leben lang getanzt, es mir selbst beigebracht, und Tanzen ist eine meiner Leidenschaften geworden.“ Sie will die Kinder anstecken zum Tanzen und zum Linedance. Egal, woher die Kleinen stammten und welche Sprache sie sprachen: „Wir sind eine Gruppe so bunt wie ein Regenbogen.“

So wird das auch bei den erwachsenen Tänzern gehalten: zu Country-Musik allein zu tanzen und doch mit allen von überall her zusammen Spaß zu haben und neue Leute kennenzulernen.

## Große Virtuosi tänzerische Ele

**Medarduskonzert** Patrizia Biebers ließen mit Lennart Faustmann Barockmusik erklingen.

**Ostdorf.** Die Reihe der „Medarduskonzerte“ in der Ostdorfer Medarduskirche begann vor 15 Jahren am 29. April mit einem Konzert mit dem „Balingen Barockensemble“. Seither haben die Konzertbesucher in 75 Konzerten „musikalische Raritäten auf der Zollernalb“ erlebt. Pfarrer Johannes Hruby freute sich als Initiator über das Jubiläum.

Gestaltet wurde das Jubiläumskonzert von den Schwestern Patrizia und Vera Bieber, für die es das dritte Konzert in der Medarduskirche war, zusammen mit Lennart Faustmann, dem Kantor des Klosters Kirchberg, der die Schwestern am Cembalo begleitete und die Walcher-Orgel kunstvoll erklingen ließ. Vera und Patrizia Bieber wechselten sich in der Moderation ab, so erfuhren die Zuhörer Wissenswertes über die Werke und deren Komponisten.

Den Auftakt bildete die „Sonata seconda detta ‚La Lucimonia contenta‘“ des italienischen Barockkomponisten Marco Uccellini. Patrizia Bieber (Barockvioline) wurde von Lennart Faustmann am Cembalo begleitet, und schon bei diesem ersten Werk mit seiner von Seufzermotiven geprägten virtuos Melancholie wurde das deutlich, was Pfarrer Johannes Hruby am Ende des Konzertes so zusammenfasste: „Diese Musiker ‚machen‘ keine Musik – sie ‚sind‘ Musik!“ Mit dem „Doppelkonzert a-Moll op. 3 Nr. 8“ von Antonio Vivaldi folgte eine bekannte Komposition – die Besetzung mit Violine, Blockflöte und Cembalo zeigte nicht nur die große Virtuosität Vera Biebers auf der Flöte, sondern verlieh den drei Sätzen des Werkes durch die unterschiedlichen Klangfarben der drei Instrumente eine beeindruckende Transpa-



Patrizia Bieber, Lennart Faustmann und Vera Bieber bei einem Konzert in der Medarduskirche.

## Nachwuchsarbeit trägt Früchte

**Hauptversammlung** Die Frommerner Musiker bereiten sich auf das Wertungsspiel vor.

**Frommern.** Der Vorsitzende des Frommerner Musikvereins, Sascha Laubengeiger, sprach bei der Hauptversammlung von einem insgesamt erfolgreichen Vereinsjahr. Geschäftsführerin Stefanie Steiner berichtete über die Entwicklung der Mitgliederzahlen. Die aktuell 443 Mitglieder teilen sich in 317 passive und 126 aktive auf. Der Altersdurchschnitt von 22 Jahren bei den akti-

kommen, da im Juli die Teilnahme am Wertungsspiel in Geislingen anstehe.

Die Jugendleiterin Katrin Haller berichtete von den Aktivitäten mit den Jungmusikern. Auch verwies sie darauf, dass am Vorpelnamittag der einzige Auftritt der Jugendkapelle stattfand.

Ortsvorsteher Stephan Reuß würdigte die Leistungen des Musikvereins in diesen schweren

sen wurde. Zahlreiche Ehrungen standen an.

Der Vorsitzende des Blasmusikkreisverbands, Karl Edelmann, zeichnete aktive Musiker aus. Für 20 Jahre aktives Musizieren überreichte Edelmann die Ehrennadel in Silber an Felix Faifß (Saxofon), Henrik Haller (Horn), Heiko Koch (Schlagzeug), Vera Mayer (Klarinette) und Philipp Schneider (Schlagzeug). Julia

und für 30 Jahre konnten 29 Mitglieder geehrt werden. Die Verleihung der Ehrennadel in Gold ging an Mark Krämer für 40-jährige Treue. Fritz Willi, Eugen Kolbus, Joachim Nickel, Helmut Schlegel, Hermann Schlegel und die Volksbank Balingen sind dem Verein seit 60 Jahren verbunden und erhielten eine Ehrenurkunde. Eine Glasstatue für 70-jährige Treue erhielten Emil Jäck und Hugo

### Leserbriefe

## Gemeinschaft geht nu

Leserbriefe sollten 80 Druckzeilen nicht überschreiten. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

### Zu: Ortstermin des Verwaltungsgerichts in Weilstetten

Um dies nochmals kurz zusammenzufassen – folgende Einwände

renz.  
„Itali  
präse  
man  
Wal  
sche  
rock  
che F  
Mi  
engli  
ten V  
den-  
cang  
Konz  
selte  
flöte  
ter ar

Sym  
Nach  
das  
Moll  
vier  
lan  
sche  
Leich  
schw  
den f  
Sona  
Rose  
rich  
Biebe  
ein vi  
In  
pho  
Sacr  
Origi  
-bril  
die d  
Sopra  
und z  
scher  
„Sona  
Philip  
gelun  
Mi  
charc  
sich  
Trio

(jede  
dern  
den  
trieb  
Umw  
mich